

Aber ich schaue, daß es Ordnungsleistungen mit Rücksicht auf Natur geben kann, die wenigstens einen gewissen Ersatz für die mangelnde Erfüllung des Ideales bieten, ebenso wie die einzelnen Ordnungszeichen der allgemeinen Logik einen Ersatz für die nichtgesehene eine Essentia geboten haben.

Die Ersatzleistungen oder „Surrogate“ für die mangelnde Erfüllung des naturordnungsmonistischen Ideals sind von dreierlei Art, es sind die Klassenbegriffe, die Kausalitätsbegriffe und die Systematik¹⁾.

3. Klasse und Fall.

Natur in ihrem gleichsam Selbständigsein ist so beschaffen, daß ich an ihr das Dasein ein und derselben Verkettung oder Verknüpfung des Soseins in vielen *Fällen* schaue, und zwar gibt es viele „Fälle“ mit Rücksicht auf das Beieinander, des Nacheinander und die Verknüpfung des Nacheinander: Es gibt Löwen, Menschen, Farne, Quarze, Staaten, aber auch elektrische Ströme, Regenerationen, Kriege, und endlich Todesfälle durch Krankheit, Erwärmungen durch Reibung, Feuersbrünste durch Blitzeinschlag jeweils in vielen *Fällen*. Die Gesamtheit der Fälle gleicher Art heißt eine *Klasse* und wird jeweils durch einen Begriff ordnungshaft gedeckt. Die Begriffe „Löwe“, „Farn“, „Regeneration“, „Krieg“, „Erwärmung durch Reibung“ usw.

¹⁾ Zu den Ordnungs-„surrogaten“ gehören also auch die Kantischen Kategorien; sie leisten Ordnung, aber nicht das Maximum an Ordnung, was denkbar ist. Die alleinigen „Voraussetzungen der Möglichkeit der Erfahrung“, wie Kant es will, sind sie also nicht. Im Gegenteil: schaute ich statt ihrer das erfüllte ordnungsmonistische Ideal, so wäre meine Erfahrung viel vollendeter. Man mag die Kategorien immerhin die Voraussetzungen praktisch verwertbarer Sondererfahrung nennen. Näheres siehe in *Kantstudien* Band 22, 1917, S. 93 ff.